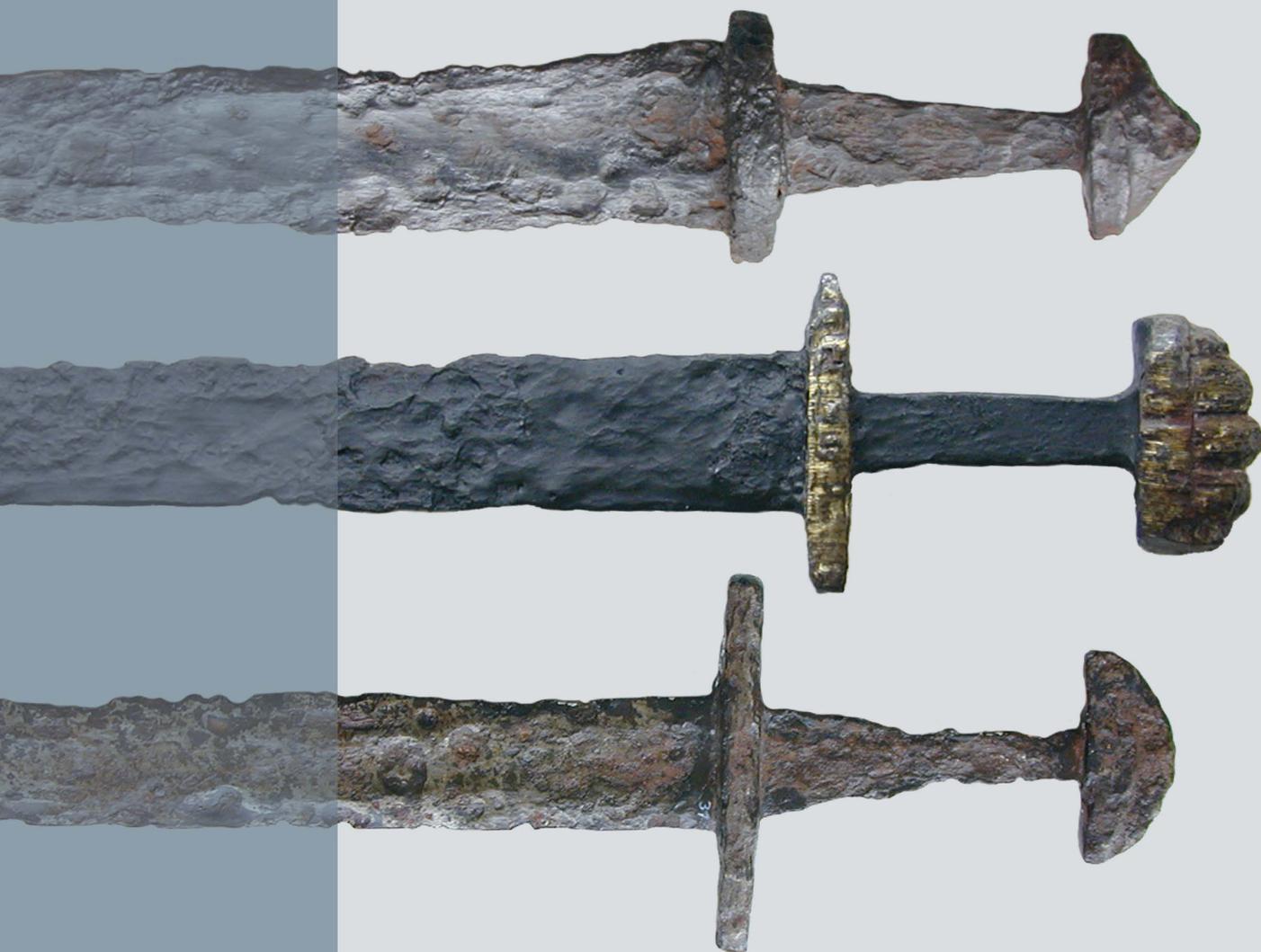


IX

INTERNATIONALE TAGUNGEN IN MIKULČICE



ARCHÄOLOGISCHES
INSTITUT AV ČR
BRNO 2019

BEWAFFNUNG UND REITERAUSRÜSTUNG
DES 8. BIS 10. JAHRHUNDERTS
IN MITTELEUROPA

Waffenform und Waffenbeigaben bei den
mährischen Slawen und in den Nachbarländern

Lumír Poláček – Pavel Kouřil (Hrsg.)

Bewaffnung und Reiterausrüstung des 8. bis 10. Jahrhunderts in Mitteleuropa
Waffenform und Waffenbeigaben bei den mährischen Slawen und in den Nachbarländern

SPISY ARCHEOLOGICKÉHO ÚSTAVU AV ČR BRNO

50

INTERNATIONALE TAGUNGEN IN MIKULČICE
(ITM)

herausgegeben von

Lumír Poláček

PROJET MORAVIA MAGNA



sous le patronage de

**UNION ACADÉMIQUE INTERNATIONALE
*BRUXELLES***

**UNION INTERNATIONALE DES SCIENCES PRÉHISTORIQUES
ET PROTOHISTORIQUES
(*C.I.P.S.H. - U.N.E.S.C.O*)**

ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV
AKADEMIE VĚD ČESKÉ REPUBLIKY, BRNO, v. v. i.
BRNO 2019

INTERNATIONALE TAGUNGEN IN MIKULČICE

Band IX

**BEWAFFNUNG UND REITERAUSRÜSTUNG
DES 8. BIS 10. JAHRHUNDERTS
IN MITTELEUROPA**

**Waffenform und Waffenbeigaben bei den mährischen Slawen
und in den Nachbarländern**

herausgegeben von
Lumír Poláček – Pavel Kouřil

ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT
DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK, BRNO, v. v. i.
BRNO 2019

Gedruckt mit Unterstützung des Editionsrates der Akademie der Wissenschaften
der Tschechischen Republik

Begutachtet von

Prof. dr hab. Krzysztof Jaworski und prof. PhDr. Alexander T. Ruttkey, DrSc.

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2019 by
Archeologický ústav AV ČR, Brno, v. v. i.
ISBN 978-80-86023-59-5
ISSN 1804-1345

Inhalt

VORWORT	7
MILOŠ BERNART: Kettenhemden und andere Kriegerrüstungen des frühen Mittelalters aus Böhmen, Mähren und der Slowakei	9
FELIX BIERMANN: Reitersporen aus Feldberger Burgen im nordwestslawischen Gebiet	23
MILAN HANULIAK: Waffen und Kriegerausrüstung in großmährischen Gräbern auf dem Gebiet der Slowakei.....	37
MIRIAM JAKUBČINOVÁ: Pferdegeschirr und Reitzug des 9. Jahrhunderts aus dem Gebiet der Slowakei anhand des Materials aus Bojná	51
ANTE JURČEVIĆ: Funde frühkarolingischer Waffen und Reiterausrüstung aus der Entstehungszeit des kroatischen Fürstentums	67
BOHUSLAV FRANTIŠEK KLÍMA: Kriegergräber im großmährischen Burgwall Znojmo-Hradiště und seinem Hinterland (mit Exkurs von HELENA BŘEZINOVÁ)	101
JIŘÍ KOŠTA – JIŘÍ HOŠEK: Schwerter und Schwertfragmente aus dem großmährischen Zentrum in Mikulčice	151
PAVEL KOUŘIL: Frühmittelalterliche bronzene Hakensporen mit nach innen umgeschlagenen Enden aus Mähren.....	181
ZDENĚK MĚŘÍNSKÝ: Schwertfunde im ostmitteleuropäischen Raum im zeitlichen und sozialen Kontext	201
ELISABETH NOWOTNY: Waffen und Reitzubehör im Gräberfeld von Thunau, Obere Holzwiese. Neue absolute Daten zu Petersens Typ Y-Schwertern.....	211
MAJA PETRINEC: Sporen und Reitzubehör aus der 2. Hälfte des 9. bis 11. Jahrhunderts im kroatischen Raum.....	233
LUMÍR POLÁČEK – PETR LUŇÁK: Äxte aus dem slawischen Burgwall von Mikulčice und ihr Fundkontext.....	245
NAĎA PROFANTOVÁ: Neue Funde von Waffen und Reitzug aus Mittel- und Ostböhmen.....	263
PHILIPP ROSKOSCHINSKI: Waffenausstattung, Waffengebrauch und Kriegswesen der Nordwestslawen vom 10. bis zum 12. Jahrhundert	283
ŠIMON UNGERMAN: Die Wadenriemengarnituren im frühmittelalterlichen Mähren.....	307
JOZEF ZÁBOJNÍK: Terminologisch-typologische Spezifika der funktionalen Bestandteile des Pferdegeschirrs aus der Zeit des Awarischen Khaganats.....	343
ANDRÁS CSUTHY: Horse Harness Rattles from the Avar Period.....	351

STEFAN EICHERT – MATHIAS MEHOFER: A Carolingian-Period Winged Lance from Lake Längsee in Carinthia/Austria	359
VÁCLAV GŘEŠÁK – MARTINA HŘIBOVÁ – PETR HLAVÁČEK – LUDĚK GALUŠKA – ONDŘEJ BÍLEK: Reconstruction of the Riding Saddle Used in Great Moravia in the 8th–9th Centuries	373
DAVID KALHOUS: Preconditions of the Genesis of the Přemyslid Realm.....	385
PIOTR N. KOTOWICZ – MARCIN GLINIANOWICZ – ARKADIUSZ MICHALAK: Elements of Weaponry from the 9th- and 10th-Century Trepcza Complex near Sanok, South-Eastern Poland.....	403
PAWEŁ KUCYPERA: Pattern-Welding Technique in Early Medieval Sword-Making.....	421
PETR LUŇÁK: Rectangular Embossed Fittings – Possible Armour Parts?	431
KAROL PIETA – ZBIGNIEW ROBAK: The Military Finds from Bojná III and Klátova Nová Ves near Topolčany, Slovakia	441
ZBIGNIEW ROBAK: The Age of Migrating Ideas. A Short Contribution on Cruciform Decorations on Great Moravian Strap Fittings in the 9th Century.....	453

VORWORT

Der vorliegende Band enthält Beiträge, die während der gleichnamigen Internationalen Tagung in Mikulčice im Mai 2011 vorgetragen wurden. Wie schon die vorausgegangenen ITM-Kolloquien so war auch diese Tagung einem ausgewählten aktuellen Aspekt der mitteleuropäischen Frühgeschichtsforschung gewidmet, und zwar dem Thema der Bewaffnung und Reiterausrüstung. Damit wurde ein breites Spektrum von Fragen behandelt, beginnend mit Typologie, Chronologie und Technologie einzelner Sorten von Artefakten über allgemeine Probleme der frühmittelalterlichen Bewaffnung und Reiterausrüstung bis hin zum archäologischen Experiment. Der gegebene Themenkreis wird im Buch nicht nur aus Sicht der Archäologie, sondern auch der historischen Wissenschaft erörtert, und zwar mit einer beträchtlichen Gelehrsamkeit und dem Streben nach einer komplexen oder analytischen Darstellung. Die vorliegenden 25 auf ganz unterschiedlichen Quellenbeständen fußenden, oft innovativen Beiträge von Forschern aus Polen, der Slowakei, Tschechien, Ungarn, Kroatien, Österreich und Deutschland bieten ein kompaktes Bild der Bewaffnung und Reiterausstattung der Westslawen und Teilen der Südslawen, aber auch der Awaren und Ungarn vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Entwicklung Ostmitteleuropas in den letzten drei Jahrhunderten des ersten Jahrtausends.

Leider erscheint die Sammelchrift mit beträchtlicher Verspätung, wofür wir die Autoren und Leser gleichermaßen um Entschuldigung bitten. Hauptursache der Verzögerung waren die nach dem tragischen Brand der Arbeitsstätte in Mikulčice 2007 zu bewältigenden Aufgaben: die Errichtung und Inbetriebnahme der neuen archäologischen Basis Mikulčice-Trapíkovo und die parallel hierzu gebotenen Sicherungsarbeiten

an dem umfangreichen, durch den Brand beschädigten Fundmaterial von der Fundstelle Mikulčice-Valy, das nach und nach konservatorisch behandelt und identifiziert werden musste.

Trotz der Verspätung erlauben wir uns, der wissenschaftlichen Fachwelt diesen Konferenzband zu unterbreiten, in der Überzeugung, dass alle Beiträge ihre Relevanz und Aktualität behalten haben. Mögen sie als nützliches Hilfsmittel und Studienmaterial für weitere Forschungen auf dem betreffenden Fachgebiet dienen! Ergänzt sei, dass die letzten Autorenkorrekturen der meisten Beiträge im Jahre 2016 erfolgten und der Inhalt seither nicht mehr aktualisiert wurde.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, uns bei allen Autoren der in der Sammelchrift präsentierten Beiträge sowie bei dem Kollektiv der Mitarbeiter, die sich an der Vorbereitung dieses Bandes beteiligten, recht herzlich zu bedanken. Für Übersetzungen und sprachliche Korrekturen sind wir Frau Pavla Seitlová und Frau Tereza Bartošková und sowie den Herren Torsten Kempke und Paul Maddocks verbunden. Für Redaktionsarbeiten gebührt unser Dank Herrn Petr Luňák und Frau Zdeňka Pavková, die auch den Satz des Buches übernahm.

Das Buch erscheint in einem Jahr, in dem das Archäologische Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik des 100. Gründungstags seines Vorgängers, des Staatlichen Archäologischen Instituts, gedenkt, der ersten professionellen archäologisch-wissenschaftlichen Arbeitsstätte in der damals eben erst gegründeten Tschechoslowakei.

Erscheinen konnte die Publikation dank der finanziellen Förderung seitens des Editionsrats der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, dem dafür unser Dank gilt.

Lumír Poláček – Pavel Kouřil

Kettenhemden und andere Kriegerrüstungen des frühen Mittelalters aus Böhmen, Mähren und der Slowakei

MILOŠ BERNART

Early Medieval Armour from the Area of Former Czechoslovakia. *This study is based on Miloš Bernart's thesis "Early medieval helmets, armour and shields from the Czech lands", which he amends with new findings and finds. He presents a catalogue of finds of early medieval armour from the area of former Czechoslovakia. There are several different types of armour: most frequently mail, somewhat less of scale armour and one case of lamellar armour. The finds include only fragments of armour from two dozen localities in the researched area. The current poor archaeological picture should be amended with iconographic and written sources. Archaeological finds often lack a more precise dating.*

Keywords: armour – Early Middle Ages – archaeology – Czech Republic – Slovak Republic

1. Einführung

Ebenso wie die hier nicht zu behandelnden Helme und Schilde (zuletzt BERNART 2010) fanden die Kriegerrüstungen des Frühmittelalters in unserer Region lange keine ausreichende Beachtung. Unter der ausländischen Literatur, die sich auf die komplexe Bearbeitung der Kriegerschutzausrüstung richtet, sind besonders die Arbeiten von A. N. KIRPIČNIKOV (1971), A. NADOLSKI (1954), G. F. LAKING (1920) und J. SZENDREI (1896) zu nennen. Unter den einheimischen Autoren, die sich mit den frühmittelalterlichen Rüstungen in den böhmischen Landen beschäftigen, seien vor allem J. L. PÍČ (1890, derselbe 1909) und J. KUDRNÁČ (1948) erwähnt. Seit dem Erscheinen dieser Arbeiten sind viele Jahre vergangen, in denen neue Erkenntnisse über Waffen und Rüstungen erzielt wurden, und die Materialbasis ist durch Neufunde beträchtlich angewachsen, wobei die ausländische Literatur viel leichter zugänglich ist als in früheren Zeiten.

Eine Rüstung aus Metall war sehr kostspielig, und viele Menschen konnten sie sich nicht leisten. Sie galt daher sicherlich als sehr wertvolle Kriegsbeute. Als Beleg wird gern eine Schilderung in den Fuldaer Annalen

zum Jahre 849 genannt, als die Böhmen einen Sieg über die Franken errangen und den Erschlagenen die Rüstungen auszogen (BARTOŇKOVÁ 1966, 93). Auch der untere Bildstreifen auf dem Teppich von Bayeux zeigt, wie man den Gefallenen die Rüstung herunterzieht. Derartige Ereignisse waren sicher nicht ungewöhnlich, und gewiss waren die Rüstungen gefallener oder gefangener Krieger eine sehr wertvolle Beute. Wer sich eine Rüstung aus Metall nicht leisten konnte, musste sich damit begnügen, sich mit einem Schild zu schützen.

2. Schriftquellen

Über Preis und Ausführung der Militaria geben uns die schriftlichen Quellen einige Anhaltspunkte. Solche Nachrichten sind zwar nicht in unserem Gebiet verfasst worden, wohl aber im benachbarten Fränkischen Reich. Selbstverständlich ist damit zu rechnen, dass die Verhältnisse bei den Franken nicht in allen Einheiten den Zuständen in unserem Gebiet entsprachen, aber wir erhalten doch einen instruktiven Einblick über die Ansichten in unserem Nachbarland. Fränkische Quellen künden mehrmals davon, dass der Export von Waffen und Rüstungen verboten war, so zum Beispiel

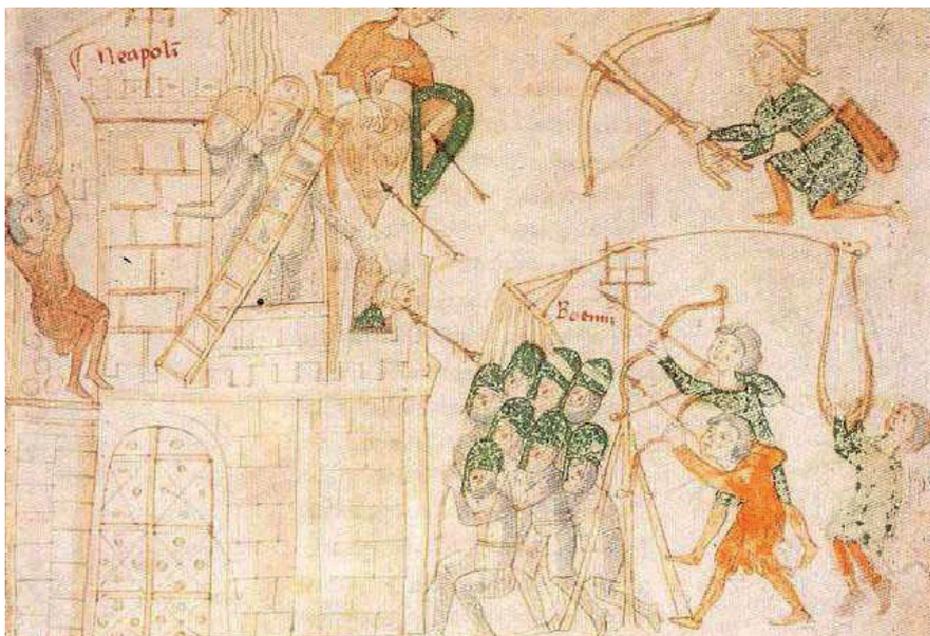


Abb. 1. Böhmisches Krieger bei der Belagerung von Neapel. *Liber ad honorem Augusti* (1196).

in den Jahren 805 und 811. Da mehrfach von diesem Thema die Rede ist, darf man Verstöße gegen das Ausfuhrverbot vermuten, und der Waffenhandel wird trotz seiner hohen Risiken ein ebenso lukratives Geschäft gewesen sein wie heute.

Ziemlich detaillierte Informationen über frühmittelalterliche Waffen und Rüstungen finden sich in den Gesetzen und Verordnungen (Kapitularen) aus dem Fränkischen Reich. Die *Lex Ribuaria* (6.–7. Jahrhundert, Ergänzungen aus dem 9. Jahrhundert) nennt die verschiedenen Arten von Waffen und Rüstungen und deren Preise (DELBRÜCK 1907, 3–4). Kapitularien Karls des Großen schreiben den Grundbesitzern vor, je nach Größe ihrer Ländereien auf eigene Kosten die geforderte Kriegsausrüstung zu erwerben. Die Aachener Kapitularien aus den Jahren 802–803 bestimmten, dass Schild und Lanze die Grundausrüstung eines jeden Fußkriegers sein sollten. Die Anordnungen Karls des Großen verboten pragmatisch auch, Verstorbene ihre Rüstung ins Grab mitzugeben; letztere sollte dem Erben erhalten bleiben (BORETIUS 1883; SCHRÁNIL 1934, 161–162).

3. Bildquellen

Ebenso wichtig für die Erforschung der frühmittelalterlichen Rüstung sind die ikonographischen Quellen; sie finden sich vornehmlich im Bereich der Buchmalerei. In dem älteren Abschnitt des Frühmittelalters sind wir mangels einheimischer Quellen ganz auf ausländische Bildzeugnisse angewiesen; wichtig sind der Goldene Psalter von Sankt Gallen, der Utrechter Psalter und der Stuttgarter Psalter. Unter den jüngeren

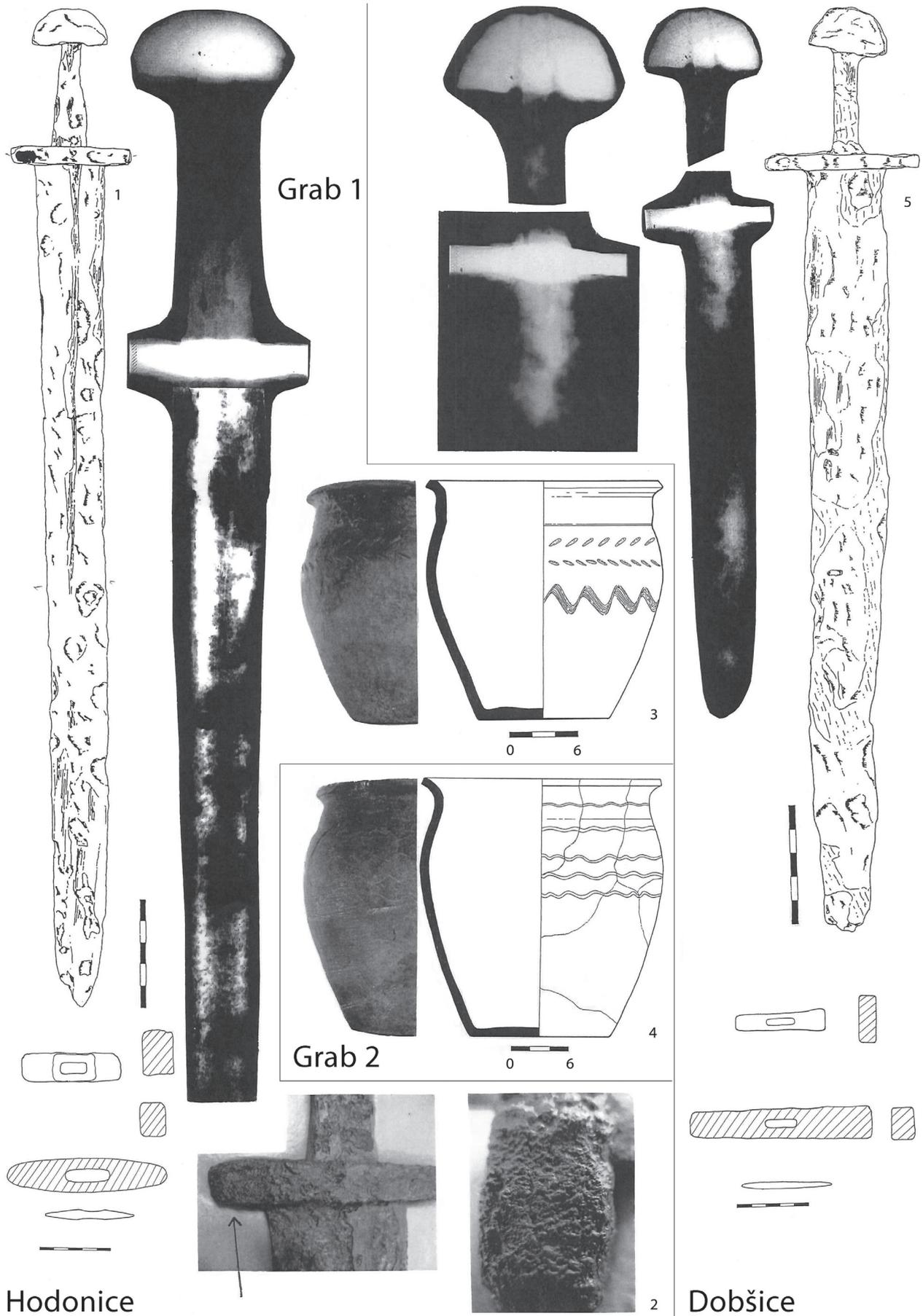
Quellen verdienen Beachtung vor allem der Kodex von Wyschehrad, der Teppich von Bayeux, der *Hortus Deliciarum* und der *Liber ad honorem Augusti sive de rebus Siculis* (Abb. 1).

Bildliche Darstellungen gibt es aber auch im archäologischen Fundmaterial. Zu nennen ist ein gegossenes durchbrochenes Ortband aus dem Burgwall in Šárka bei Prag, auf dem ein Reiter in seiner Rüstung schematisch dargestellt wird. Das Ortband wird in das 8. Jahrhundert datiert (MĚŘÍNSKÝ 2002, 230–231).

4. Das Kettenhemd

4.1. Antike Wurzeln

Eine kurze Darstellung der frühen Geschichte des Kettenhemds gibt R. Pleiner am Beginn seines Artikels über die metallographische Forschung der Rüstung aus Pohansko bei Břeclav (PLEINER 2002, 77–78), wo er auch auf weitere Literatur hinweist. Erste Nachweise des Kettenhemds stammen aus der Latènezeit – einer von ihnen fand sich sogar in unserem Arbeitsgebiet, nämlich im Oppidum Závist bei Zbraslav nahe Prag (MOTYKOVÁ/DRDA/RÝBOVÁ 1978, 138). In der römischen Kaiserzeit wurde das Kettenhemd (*lorica hamata*) häufig verwendet, sowohl im römischen Heer als auch im Barbaricum. Außerordentlich gut erhalten ist ein Kettenhemd aus dem 2.–3. Jahrhundert aus dem Moorfund von Vimose in Dänemark (SCHLETTE 1977, Abb. 36; KLUČINA 2004, 67). In der römischen Armee war diese Rüstung von allem in der späten Kaiserzeit verbreitet (KLUČINA 2004, 68). Als Beispiele aus dem Barbaricum lassen sich Zemplín (BUDINSKÝ-KRIČKA



Hodonice

Dobšice

Abb. 17. Hodonice-Sandgrube und Dobšice-Kraussche Ziegelei (Bez. Znojmo). Großmährische Gräber.

Bewaffnung und Reiterausrüstung des 8. bis 10. Jahrhunderts in Mitteleuropa
Waffenform und Waffenbeigaben bei den mährischen Slawen
und in den Nachbarländern

in der Reihe „Internationale Tagungen in Mikulčice“ (ITM) Band IX
Herausgegeben von Lumír Poláček – Pavel Kouřil

Verantwortlicher Redakteur: Lumír Poláček
Redaktion: Petr Luňák, Zdeňka Pavková
Layout und Textgestaltung: Zdeňka Pavková
Übersetzung: Pavla Seitlová, Tereza Bartošková
Sprachliche Korrekturen: Torsten Kempke, Paul Michael Maddock
Umschlaggestaltung: Pavel Dvorský, Barbora Pokorná / Atelier Zidlicky
Druck: Azu design s. r. o.

© 2019 Archeologický ústav Akademie věd České republiky, Brno, v. v. i.

ISBN 978-80-86023-59-5
ISSN 1804-1345

INTERNATIONALE TAGUNGEN IN MIKULČICE



BEWAFFNUNG UND REITERAUSRÜSTUNG
DES 8. BIS 10. JAHRHUNDERTS
IN MITTELEUROPA